

BEROLINA

 *Journal*

3/2021



Und, welcher Typ bist du?

Seite 2

**Nachhaltigkeit –
der Umwelt zuliebe**

Seite 8



2
Bautyp BEROLINA



6
Soziales



8
Nachhaltigkeit –
der Umwelt
zuliebe

INHALT

- 1 Editorial
 - 2 Und, welcher Typ bist du? Bautyp BEROLINA
 - 5 Worte einer Ära – die BEROLINA aus Sicht einer Vertreterin
 - 6 Soziales
-
- I 100. ISTAF-Geburtstag, Genossenschaften im Film
 - II Ausbildungsberuf Immobilienkauffrau/-mann, Tierisch gute Gemeinschaft, Workshop „Bauphysik“
 - III Genossenschaftlich bei Havelmi
 - IV Runter vom Sofa – Rauf auf besondere Wege
 - VI Made in Berlin: erster alkoholfreier Späti, Easip
 - VII Edelkraft, Buchtipp
 - VIII Stars in Concert, Renaissance-Theater Berlin
-
- 7 Kinderseite
 - 8 Nachhaltigkeit – der Umwelt zuliebe
 - 10 Impressionen aus dem Sommer
 - 11 Personal
 - 12 Termine
 - 13 Schwarzes Brett, Impressum

Liebe Mitglieder, liebe Bewohner/-innen,

mit dem Sanddorn auf der Titelseite schlagen wir symbolisch die Brücke in den Herbst. Wir wünschen uns mit einer Portion Vitamine gegenseitig Gesundheit und bleiben weiterhin vorsichtig. So beschränken sich die regelmäßigen Mitgliederangebote derzeit noch auf die festen Gruppen.

Wenn auch temporär, die vielen Wahlplakate verdrängten im Stadtbild sogar die nationale Impfkampagne zur Eindämmung von Corona. Die Wohnungspolitik war eines der dominierenden Wahlkampfthemen der letzten Wochen und mit Spannung verfolgten sicherlich viele den Ausgang der Wahlen zum Bundestag, zum Abgeordnetenhaus von Berlin und zur jeweiligen Bezirksverordnetenversammlung. Noch spannender für die Berliner Bevölkerung und für die BEROLINA war jedoch das Ergebnis des Volksentscheides zur Initiative *Deutsche Wohnen & Co enteignen*, wobei der Vorstand die Mitglieder und Bewohner/-innen persönlich zu den Risiken für die Genossenschaft informiert hatte. Eine Mehrheit der Teilnehmenden stimmte dafür, den zukünftigen Senat mit der Erarbeitung eines Gesetzentwurfes zur Vergesellschaftung der Wohnungsbestände großer Wohnungsunternehmen (Vergesellschaftungsgesetz) zu beauftragen. Falls es zu einem Gesetzesentwurf kommt, müsste das Abgeordnetenhaus darüber entscheiden. Sollte es am Ende eine Mehrheit dafür geben, wird es ganz sicher zu Klagen der betroffenen Unternehmen kommen. Am Ende entscheidet – wie beim Mietendeckel – wieder das Bundesverfassungsgericht.

In die Rubrik *Bautypen* reiht sich unser „Klubhaus“ eher als Marke Eigenbau ein. Interessantes zu den bautechnischen Besonderheiten und geänderten Nutzungskonzepten der Geschäftsstelle der BEROLINA hat die Redaktion im Archiv gefunden und von langjährigen Kollegen erfahren. Wir freuen uns über weiteres Material und nehmen gerne Fotos und Geschichten unserer Mitglieder aus der Zeit des Aufbaus und dem Leben in der Genossenschaft entgegen.

Schwungvoll blicken wir mit den in 2020 neu gewählten Vertreter/-innen nach vorne. Die ordentliche Vertreterversammlung 2021 ist dabei für November geplant. Eine neu im Amt tätige Vertreterin stellt sich, ihre Motivation und ihr Interesse an der Zukunft der Genossenschaft vor.

Ein Umzug ist immer mit viel Arbeit verbunden und im Alter scheuen sich die meisten Menschen vor einer solchen Veränderung. In manchen Fällen wird es jedoch unumgänglich, will man lange selbstbestimmt in seiner Wohnung leben. Die BEROLINA bietet ihren Mitgliedern die

Möglichkeit zum Umzug im Bestand. Das Angebot richtet sich dabei insbesondere an die Älteren unter uns. Wer von oben nach unten oder in eine Etage mit direkter Aufzuganbindung umziehen möchte, kann dies innerhalb der Genossenschaft tun und bei gleicher Ausstattung sogar sein Nutzungsentgelt (nettokalt/m²) mitnehmen. Das gilt übrigens auch für Mitglieder, die sich verkleinern möchten und damit Wohnraum für Familien zur Verfügung stellen. Zu ganz persönlichen Erfahrungen des Wohnungswechsels berichten langjährige Mitglieder der BEROLINA.

Als Ausbildungsbetrieb arbeiten wir heute schon an der Zukunft. Das beweist die Tatsache, dass die BEROLINA kontinuierlich ausbildet und bereits zum zweiten Mal Ausbildungspartner einer Hochschule im dualen Studiengang ist. Traditionell konzentrierte sich die Aus- und Weiterbildung bisher auf den kaufmännischen Bereich. Mit dem Studiengang *Technisches Facility Management* liegt der Schwerpunkt nun in technischen Aspekten der Bestandsbewirtschaftung. In der Reihe der Vorstellung neuer Mitarbeitender erfahren Sie mehr über unseren Studenten sowie unseren neuen Hausmeister für den Bestand in Treptow-Köpenick.

Nachhaltigkeit ist in aller Munde und alle Maßnahmen dazu sind auf die Zukunft gerichtet. Der Startartikel zur nächsten Informationsserie lenkt den Blick zunächst nach draußen. An dieser Stelle wünschen wir einen goldenen Herbst mit Spaziergängen vorbei an den von vielen fleißigen Mitgliedern gepflegten Vorgärten, die das Gesicht unserer Wohnanlagen prägen.

„Wir wünschen uns mit einer Portion Vitamine gegenseitig Gesundheit und bleiben weiterhin vorsichtig.“

**Herzlichst
Frank Schrecker und Carla Kaiser
Vorstand**





TEIL 6

UND, WELCHER TYP BIST DU?

BAUTYP BEROLINA - EINZIGARTIG UND MULTIFUNKTIONELL

Die ersten Jahre

In den 1950er- und 1960er-Jahren entstand ein großer Wohnungsbestand im Heinrich-Heine-Viertel in Berlin-Mitte. Damals hatte die AWG *Junge Garde* bereits über 1.000 Mitglieder und es sollten noch mehr werden. Ein zentraler Treffpunkt für Handwerker, Angestellte und Mitglieder der Genossenschaft wurde dringend gebraucht. Als gut zu erreichender Standort bot sich die Sebastianstraße 24, mitten im Wohngebiet, förmlich an. Der Grundstein für das in traditioneller Bauweise geplante Gebäude wurde am 07.08.1970 gelegt. Stein auf Stein erbauten die Mitglieder in Eigenregie und vielen, vielen Aufbaustunden ihr „Klubhaus“, das nach zweijähriger Bauphase feierlich am 25.02.1972 eröffnet wurde.

Der Name „Klubhaus“ lässt die vorgesehene multifunktionelle Nutzung des Gebäudes für die Mitglieder erkennen. Bautechnisch wurde das Hochparterregeschoss sehr flexibel geplant. Neben dem Erschließungskern, das sind der Eingang und das Treppenhaus, gibt es nur sehr wenige, nichttragende Wände¹. Für die so entstandenen großen Flächen wurden von den Planern Bestuhlungspläne erarbeitet, die eine Belegung von 216 Plätzen für Schulspeisung und Gaststättenbetrieb (inkl. zwei kleiner Verteilerküchen und ein Lager) vorsah. Bei Tanzveranstaltungen war Platz für 201 Gäste. Diese Großzügigkeit wurde durch den Einsatz von Unterzügen und einigen wenigen Stützen möglich. Dazu konnten über hölzerne Faltschiebetüren Räume temporär abgetrennt werden.

Im Obergeschoss waren die Verwaltungsbüros, Besprechungs- und Versammlungsräume sowie eine Gästewohnung untergebracht. Auch hier ist die Tragstruktur sehr zurückhaltend, wodurch in der nun fast 52-jährigen Geschichte des Hauses Umbauten in verschiedenen Grundrissvarianten ermöglicht wurden.

Im Untergeschoss waren die Toiletten untergebracht. Weiterhin gab es einen separat zugänglichen Sanitär- und Aufenthaltsbereich für die Hausmeister und Handwerker der AWG *Junge Garde*. Neben dem 15-köpfigen Vorstand (!) waren damals Maler, Klempner, Ofensetzer, Tischler, Aufzugsmonteur, Antennenbauer und Hausmeister beschäftigt.



Grundsteinlegung 07.08.1970 Vorstand Fred Romeyke

1 Nichttragende Wände sind für die Standsicherheit der gesamten Konstruktion nicht notwendig. Nichttragende Innenwände dienen zur Abtrennung der Räume und klingen in der Regel beim Klopfen hohl.

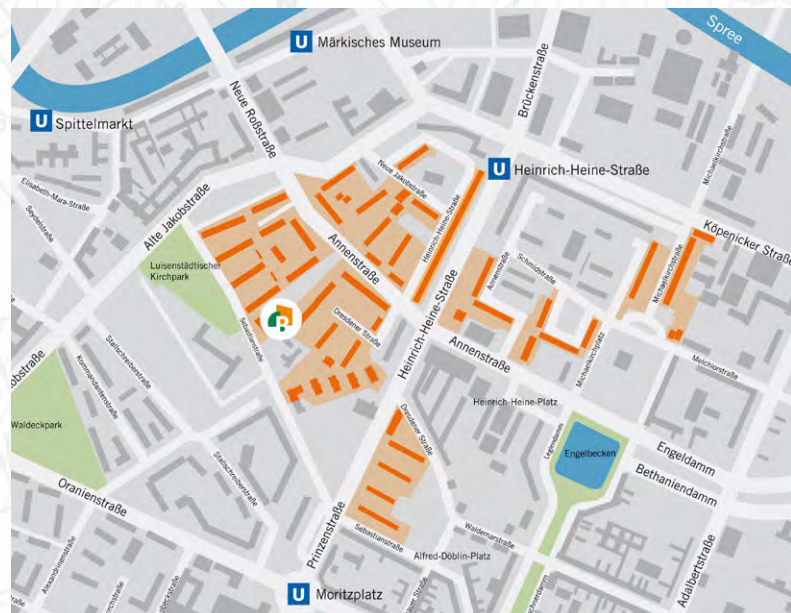
In den 1970er-Jahren wurde das Erdgeschoss mittags für die Schülerspeisung der gegenüberliegenden Schule und abends im Gaststättenbetrieb genutzt. Statistiken über die gezapften Feierabendbiere gibt es leider nicht. An Wochenenden traf man sich regelmäßig zum Tanz im „Klubhaus“.

1980er-Jahre - Hilfe zur Selbsthilfe

In einem eigenen kleinen Bereich des Untergeschosses wurde ein Lehrkabinett für Genossenschaftler eingerichtet. Unter kompetenter Anleitung des Meisters konnten hier die Mitglieder lernen, wie Sanitärarmaturen, Gasgeräte und Elektroinstallationen repariert werden.



Geschäftsgebäude 1976



Heinrich-Heine-Viertel heute

sich wöchentlich zur Herren- oder Damensauna. Im Zuge von Umbaumaßnahmen wurde das Schwitzbad im Sommer 2009 geschlossen.

Anekdote:

Die damalige Morgenroutine bei Dienstbeginn war, dass der erste Anwesende im Untergeschoss das Radio einzuschalten hatte. Wenn ab 6:55 Uhr die beliebte Hörspielserie des Berliner Rundfunks „Was ist denn heut bei Findigs los?“ begann, hatten alle Mitarbeiter der Reparaturabteilung anwesend zu sein. Die Zuspätkommer wurden mit einer „Sonderabgabe“ von 5 Mark für die Brigadekasse bestraft, die dann wiederum als Feierabendbier oder Frühstücksbockwurst allen zugute kam.

Für die inzwischen größer gewordene Reparaturabteilung mit 28 Handwerkern und einem Meister wurde in den 1980er-Jahren ein weiterer Aufenthaltsraum im Untergeschoss geschaffen. Dort wurde gefrühstückt und nebenbei die Arbeitsorganisation besprochen, denn an Handys für die Belegschaft war damals noch nicht zu denken.

Im Jahr 1986 wurde ein weiterer Teil des Untergeschosses zu einer Sauna umgebaut. Sie hatte eine Größe von knapp 93 m² und wurde von den Mitgliedern selbst betrieben. Das Angebot wurde rege genutzt und man traf

1990er-Jahre bis heute

Seit den letzten Umbaumaßnahmen 2012 wird das „Klubhaus“ nun ausschließlich von der Verwaltung genutzt. Damals wurde der Eingangs- und Wartebereich offener gestaltet. Das Obergeschoss wird durch die Bereiche Vorstandsbüro, Mitglieder- und Rechnungswesen genutzt. Im Erdgeschoss sind neben dem Zentralen Service auch die Arbeitsbereiche der Hausbewirtschaftung und der Technischen Verwaltung sowie ein Beratungsraum untergebracht. Im Untergeschoss befinden sich neben zwei Beratungsräumen auch das Archiv, der Sanitärbereich und der Pausenraum für die Belegschaft. Übrigens fanden nicht immer alle Abteilungen genügend Platz in der Sebastianstraße. So war die Technische Verwaltung in den 1990er-Jahren am Michaelkirchplatz 11 und danach viele Jahre im Neubau Heinrich-Heine-Str. 62 C/D ansässig. Heute sind die Hausmeister und der Mitgliederservice in der Neuen Jakobstraße 30 anzutreffen.



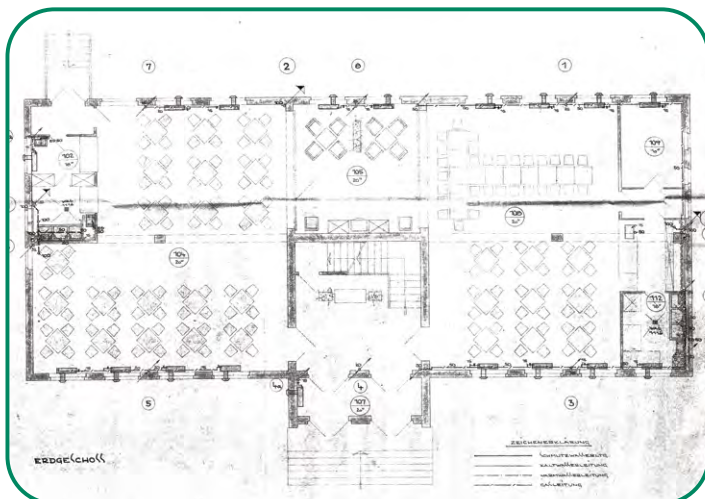
Geschäftsgebäude 2004



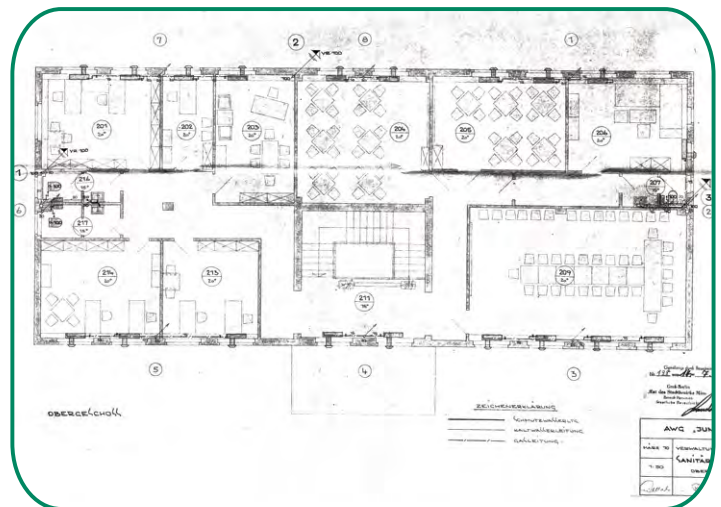
Geschäftsgebäude 2021

Im Jahr 1990 wurde die AWG Junge Garde in Wohnungsbaugenossenschaft „Berolina“ eG umbenannt.

Grundrisse des Verwaltungsgebäudes 1972



Grundriss Bestuhlungsplan Variante A



Grundriss Obergeschoss



Grundriss Bestuhlungsplan Variante B

WORTE EINER ÄRA

DIE BEROLINA AUS SICHT DER VERTRETER/-INNEN

Worin lag Ihre Motivation, sich als Kandidatin zur Wahl der Vertreterversammlung aufstellen zu lassen?

Die Wahl habe ich als Chance gesehen, die Ideen der jüngeren Bewohner/-innen zur Wohnentwicklung und Gestaltung des Wohnumfeldes an die Verwaltung weiterzugeben. Erstaunlicherweise lassen sich einige Parallelen zu den Wünschen älterer Bewohner/-innen erkennen. Dazu fand ich die Wege, die die BEROLINA bei der Durchführung ihrer Veranstaltungen, der Aktivierung der Mitglieder und Bewohner/-innen zur Stärkung des nachbarschaftlichen Zusammenhalts sowie der Umsetzung innovativer Wohnkonzepte bereits eingeschlagen hat, sehr gut und ich habe Lust mitzuwirken.

Wie bringen Sie sich als Vertreterin ein? Bringen Sie berufliche oder persönliche Erfahrungen mit?

Ich bezeichne mich beruflich als bunten Hund. In meiner Laufbahn habe ich vielfältige Erfahrungen im Bereich der Finanzen gesammelt, unter anderem auch im Bereich Unternehmensaufbau, allgemeine Finanzierung und strategische Positionierung. Dadurch kann ich Jahresabschlüsse und Finanzierungspläne aufstellen und verstehen sowie die Entscheidungen der Verwaltung problemlos nachvollziehen. Ich konnte auch schon durch die gute Vernetzung untereinander einige Vertreter/-innen der BEROLINA kennenlernen. Durch die unterschiedlichen Berufserfahrungen und Kenntnisse ergänzen wir uns sehr. Ich denke, das Know-how der Vertreter/-innen ist ein großes Potential für die BEROLINA und ihre Entwicklung.

Wie kommunizieren Sie mit den Bewohnern/-innen? Wie gehen Sie mit den Belangen um und kommen sie direkt auf Sie zu?

Die Kommunikationswege sind vielfältig und es wird alles genutzt, was möglich oder von jedem Einzelnen gewollt ist. Es werden hauptsächlich E-Mails über Verteiler versendet, Messenger-Dienste (u. a. WhatsApp-Gruppe), SMS und direkte Anrufe genutzt, um Sachverhalte zu diskutieren, Hinweise zu geben oder Fragen zu stellen. Es werden aber auch gelegentlich Aushänge gedruckt, um Informationen weiterzugeben.

Ich bin mit meiner Familie zudem sehr oft im Wohnumfeld unterwegs, da wir die verschiedenen Anlagen gerne nutzen. Auf diese Weise trifft man auch die Bewohner/-innen und kommt ins Gespräch. Zusammen mit anderen haben wir auch schon Grillabende veranstaltet, auch das ist immer eine gute Gelegenheit, die Nachbarn näher kennenzulernen und sich so zu vernetzen. Die Vertreter/-innen haben

Zum Abschluss der Serie stellen wir Ihnen eine neu gewählte Vertreterin vor. Auch wenn die für sie erste Vertreterversammlung aufgrund von Corona bisher noch nicht stattfand, heißt es nicht, dass noch keine ersten Eindrücke und Erkenntnisse gesammelt werden konnten. Zudem ist Frau Heinike seit vielen Jahren Mitglied der BEROLINA und lässt uns an ihren Erfahrungen mit ihrer aktiven Nachbarschaft teilhaben. Das ist Genossenschaft.

laut Satzung verschiedenste Zuständigkeiten (z. B. Beschluss zur Änderung der Satzung, die Feststellung des Jahresabschlusses mit der Bilanz, dem Anhang sowie der Gewinn- und Verlustrechnung oder aber die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat). Da die ordentliche Vertreterversammlung aufgrund von Corona jedoch noch nicht stattfand, konnte ich noch nicht aktiv mitwirken.

Das heißt aber nicht, dass seit meinem Amtsantritt nicht auch zusätzliche Aufgaben angefallen sind, denn auch Probleme des alltäglichen Zusammenlebens werden an uns Vertreter/-innen herangetragen. Ich höre mir dann erst einmal den Sachverhalt an und erkundige mich, ob das Thema auch noch andere Nachbarn betrifft. Gerne beratschlage ich mich dann mit anderen Vertreter/-innen, deren Kontaktdaten ich habe. Gemeinsam verfassen wir dann Anfragen an die Verwaltung, in denen wir auch unsere Ideen für eine Lösung skizzieren. Andersherum können wir so dann auch wieder die Ergebnisse zu den Anfragen in der Bewohnerschaft kommunizieren.

Was sind Ihre Erwartungen für ihre derzeitige Amtszeit? Welche Anregungen und Ziele haben Sie?

Ich hoffe, dass ich etwas in Richtung weiterer Optimierung der Familienfreundlichkeit bewegen kann. Aber auch die Nutzung moderner Technologien und Systeme ist meines Erachtens wichtig und sollte weiterverfolgt werden, damit Nebenkosten gespart werden können und eine teilweise Autarkie von großen Versorgern erreicht werden kann. Daneben sehe ich es auch als notwendig, dass schnelles Internet (Glasfaseranschluss) für alle Haushalte der BEROLINA in Zeiten von zunehmendem Homeoffice bereitgestellt wird. Ich finde auch, dass der öffentliche Sektor unsere sozialen und ökologischen Bestrebungen mit Geldmitteln unterstützen sollte, sodass die BEROLINA sich noch schneller weiterentwickeln kann.



Steckbrief:

Susanne Heinike

39 Jahre alt

Mitglied seit 08.04.1987

wohnt in der Heinrich-Heine-Straße

seit 2020: neu gewählte Vertreterin



In dem folgenden Artikel möchte ich Ihnen ein weiteres Beispiel vorstellen, bei dem die Genossenschaft unterstützen konnte. Dafür habe ich mich mit Mitgliedern getroffen, die über ihre Erfahrungen berichteten.

Lena Jakob
Werkstudentin
im Bereich Unternehmens-
kommunikation

¹ Die Bedürfnisse der älteren Menschen werden beim altersgerechten Wohnen entsprechend berücksichtigt. Die Wohnsituation ist beispielsweise barrierearm, wodurch sie sich auch problemlos ohne professionelle Hilfe von Dritten in den eigenen vier Wänden bewegen können.

SOZIALES

Seit 1968, und somit schon seit über 50 Jahren (!), wohnen sie bei der BEROLINA. Im Verlauf der Zeit und des Älterwerdens gingen einige Dinge für sie leider nicht mehr so leicht von der Hand. Die hohe Etage, in der sich die damalige Wohnung des Ehepaars befand, wurde dabei auch zu einem Problem. Es wurde immer beschwerlicher, die Treppen zu steigen und beide wünschten sich einen Aufzug.

Da sie das gewohnte Umfeld und die Genossenschaft nicht verlassen wollten, wendeten sie sich an die BEROLINA. Dem Antrag auf Umzug im Bestand konnte entsprochen werden und kurze Zeit später wurde der Umzug in eine Wohnung, die mit einem Aufzug erreicht werden kann, organisiert. So zogen sie 2019 in Mitte problemlos von einer BEROLINA-Wohnung in eine andere.

Aufregend war es dennoch, denn sie erzählten mir auch von den ersten Tagen nach dem Umzug. Es war zunächst eine große Umstellung für das Ehepaar, weil sie sich wohnlich verkleinert hatten, aber dennoch konnten sie schnell einen großen Mehrwert daraus ziehen. Die neue Wohnung ist nicht nur über den Aufzug erreichbar, sie ist auch barrierearm. Das Bad wurde zusätzlich im Zuge des Umzuges altersgerecht¹ umgebaut.

Die Mitglieder berichteten mir, dass nach und nach weitere Hürden auf sie zukamen und es notwendig war, verschiedene Anträge bei Behörden zu stellen. Die Sprache in offiziellen Dokumenten ist zum Teil schwer zu verstehen und auch hierbei holten sie sich die Unterstützung der Genossenschaft. Frau Aeppler, die Mitarbeiterin für soziale Themen, half ihnen bei der „Übersetzung“ und beim Ausfüllen der verschiedenen Formulare.

Sie erzählten mir auch, dass sie sehr dankbar über die gute Vernetzung in der Nachbarschaft sind, da jederzeit jemand zur Hilfe eilt. Seien es handwerkliche Themen, wie das Montieren von Rollos oder einfach das soziale Miteinander, wodurch sie schon den ein oder anderen guten Tipp erhalten haben. Sie sind dankbar darüber, dass die BEROLINA bei allen möglichen Themen rund ums Alter und Älterwerden behilflich ist und sie bisher in jeder Hinsicht unterstützt hat. Gerade weil ihre Söhne auch knapp 700 km weit weg wohnen, ist es für das Ehepaar eine Erleichterung, dass insbesondere Frau Aeppler jederzeit zur Seite steht.

Wir wünschen dem Paar weitere schöne Jahre in ihrer BEROLINA-Wohnung und vor allem viel Gesundheit!



Notfalldose – Gut zu wissen

Immer mehr Menschen haben einen Notfall- und Impfpass, Medikamentenplan und/oder eine Patientenverfügung zu Hause. Leider ist es für Retter meist unmöglich, schnell herauszufinden, wo diese Notfalldaten in der Wohnung aufbewahrt werden.

Die Lösung steht im Kühlschrank, als kleiner Retter in der Not!

Ihre Notfalldaten kommen in die Dose und diese in die Kühlschranktür. Das erleichtert dem Rettungsdienst im Ernstfall die richtige Behandlung, denn dieser schaut gezielt nach, wenn entsprechende Hinweise als Aufkleber angebracht sind.

Es wird jeweils ein Aufkleber auf die Kühlschrankaußenseite und einer an der Innenseite der Wohnungstür angebracht. Die Notfalldose selbst ist unbedingt in der Kühlschranktür aufzubewahren. Das Informationsblatt muss selbst aus-

gefüllt werden. Dabei ist der Hausarzt gerne behilflich. Zu vermerken sind Vorerkrankungen, der aktuelle Medikationsplan, die Kontaktdaten des Hausarztes oder ggf. die der Kontaktpersonen, die im Ernstfall benachrichtigt werden sollen.

Die BEROLINA stellt Ihnen gerne eine Notfalldose (inkl. Aufkleber und Informationsformular) zur Verfügung, die Sie nach Terminvereinbarung bei unserem Mitgliederservice in der Neuen Jakobstraße 30 abholen können.



HERBST 2021

**WIEL
GEMEINSAM**



© Top Sport ISTAF Camera 4

Leichtathletik

100. ISTAF-GEBURTSTAG

Über 20000 Fans und unsere Mitglieder feierten mit.

In diesem Jahr durften wieder mehr Zuschauer ins Olympia-Stadion: über 20000 Fans und Weltklasse-Athletinnen und -Athleten feierten am 12. September im Berliner Olympia-stadion den 100. ISTAF-Geburtstag, darunter auch über 600 Mitglieder der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin, die zu diesem Sportereignis eingeladen hatten. Es gab große Emotionen und starke Leistungen zum Abschluss des Leichtathletik-Jahres.

Absolutes Highlight: Diskus-Olympiasiegerin Valarie Allman befördert den Diskus so weit, wie noch keine Frau vor ihr in der 100-jährigen ISTAF-Geschichte. Und Publikumsliebling Johannes Vetter feiert als erster Speerwerfer überhaupt seinen fünften ISTAF-Sieg.

Die Athleten lieferten spektakuläre Leistungen und die Zuschauer haben dafür das Stadion gerockt: jubelnder Beifall und eine fantastische Stimmung. Auch im TV war das Jubiläums-ISTAF ein absoluter „Renner“: Bis zu 2,19 Millionen Fans feierten im ZDF mit.

WOFÜR WIR STEHEN GENOSSENSCHAFTEN IM FILM

Wir Wohnungsbaugenossenschaften stehen seit über 130 Jahren für sicheres und bezahlbares Wohnen, soziales Engagement rund um unsere Wohngebiete, eine Starke Gemeinschaft, Quartiersentwicklung und verstärkt auch für biologische Vielfalt auf unseren Grünflächen, Zuverlässigkeit und mehr als nur ein Dach über dem Kopf.

Wir haben über unsere vielen und auch sehr unterschiedlichen Genossenschaften einen Film gedreht. Wofür wir stehen und warum genossenschaftlicher Wohnraum für Berlin so wichtig ist. Ab Mitte Oktober auf www.wbgd.de/Berlin



© 2021 SpicyTruffe_istock.com



Ausbildungsplatz suchen: Jetzt

WIR BILDEN IMMOBILIENKAUFLEUTE AUS

Wir stellen in diesem Jahr unseren Ausbildungsberuf wieder online vor. Im letzten Herbst haben wir mit unseren Azubis Videos gedreht. Sie zeigen ihren Arbeitsplatz, sprechen über ihre Aufgaben und darüber, wie es nach der Ausbildung weitergeht. Reinschauen lohnt sich: www.wbgd.de/regionen/berlin/karriere oder www.instagram.com/wbgberlin

WIR SUCHEN ENGAGIERTE JUNGE MENSCHEN

Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin geben den Menschen in der Hauptstadt seit über 130 Jahren ein gutes und sicheres Zuhause. Damit sie diese Aufgabe auch in Zukunft erfüllen können, suchen sie nach engagierten Menschen, die eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einer starken Gemeinschaft suchen und sich persönlich weiterentwickeln wollen. Wer dann im Job noch einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft leisten möchte, ist bei uns genau an der richtigen Adresse.

FAMILIE UND FREUNDE SIND GEFRAGT

Sie kennen einen jungen Menschen auf Berufssuche? Bitte machen Sie doch auf unsere Ausbildung aufmerksam. Junge Menschen finden bei uns spannende Perspektiven – für die gesellschaftliche und ihre persönliche Entwicklung. Rechnungswesen und Controlling, Finanzierung und Technik, Mitgliederbetreuung und Mietenbuchhaltung: Angehende Immobilienkaufleute können sich bei uns auf vielfältige und abwechslungsreiche Aufgaben freuen – und nach der Ausbildung auf attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten.

Tierisch gute Gemeinschaft

GENOSSENSCHAFT IN MÜHLHEIM SETZT AUCH AUF HÜHNER

Hühner liegen im Trend: In der letzten Ausgabe haben wir die Hühner der Ostland Wohnungsgenossenschaft in Hannover vorgestellt. Warum sich die Mühlheimer Wohnungsgenossenschaft (WBM) jetzt auch um Hühner kümmert, erklärt der Vorstandsvorsitzende Frank Esser: „Wir sind Ansprechpartner für viele Vereine in der Region, die alternative Wohnformen verwirklichen möchten. Für den Verein ‚Die Raumteiler e.V.‘ bauen wir ein Mehrfamilienhaus, in dessen Garten aufgrund der ökologischen Ausrichtung auch Hühner ein Zuhause finden.“

Noch wird der Bauantrag für das Mehrfamilienhaus vom Bauamt bearbeitet. Die Hühner leben also noch bei Landwirt Nikolas Weber: „Hühner sind

großartige Tiere und immer an ihrer Umgebung interessiert. Wer mit Hühnern umgeht, bekommt von den Tieren auch Feedback und ein Gefühl davon, wie er auf andere wirkt.“ Deshalb hat sich Sabine Dams vom Raumteiler-Verein auch dafür eingesetzt, dass in den Garten der Raumteiler ein Hühnerhaus kommt.

Manch einer mag die Idee, mitten in der Stadt Hühner halten zu wollen, belächeln. Bei den Raumteilern geht man aber selbstbewusst damit um. „Wir wollen generationenübergreifend und mit einer starken ökologischen Prägung zusammenleben,“ erklärt Sabine Dams vom Verein.

Typisch Genossenschaften: mitten im Leben und oft einen Schritt voraus.

Unser Workshop „Bauphysik“

WIR SIND DA!

Wir sind mit unserem Workshop Bauphysik wieder in Kitas und Schulen unterwegs, auch auf Sommerveranstaltungen waren wir präsent. Statik, Elektrizität, Akustik, Wärmeleitung, Licht und Farben gehören zu den Themen, die in unserem Workshop Bauphysik erforscht werden. Unsere Workshopleiterin arbeitet weiter auch an der Herstellung von kleinen Experimentier-Videos. Die Versuche lassen sich gut zuhause oder in der Kita ausprobieren. Zu finden auf: www.wbgd.de/berlin/workshop-bauphysik
Ansprechpartnerin: Monika Neugebauer.
Tel.: 30 30 21 05. **E-Mail:** monika.neugebauer@gilde-heimbau.de.



Workshop
»Bauphysik«





Fotos: Havelmi eG



Genossenschaft – die erfolgreiche Unternehmensform

DER HAVER MACHT DIE MILCH – GENOSSENSCHAFTLICH BEI HAVELMI

Sie stehen bereits in jedem (Super-)Markt – die Alternativen zur Kuhmilch. Sie sind aus Hafer, Mandeln oder Soja und bei allen Menschen beliebt, die keine oder weniger tierische Produkte essen wollen. Der Markt wächst stetig. Aus Brandenburg kommt ein genossenschaftlicher Haferdrink.

„Wir wollen ein regionales, rein pflanzliches und nachhaltiges Produkt herstellen. Dabei wollen wir noch ökologischer agieren und uns von den gängigen Marken absetzen“, erzählen Paavo Günther und Achim Fießinger, Gründer der Genossenschaft Havelmi eG. Weiter: „Dieses Grundnahrungsmittel soll nicht nur konkurrenzfähig sein, sondern der Kuhmilch in jeder Hinsicht überlegen: ethisch und ökologisch, geschmacklich und in der Weiterverarbeitung“.

Besonderes Augenmerk wird auf die Zutaten in Bio(land)qualität, eine handwerkliche Produktion und interne Weiterbildung gelegt. Hergestellt wird der Haferdrink in der ehemaligen Wurstfabrik Höll in Brandenburg an der Havel mit Unterstützung der Regionalwert AG Berlin-Brandenburg. Die Zutaten, Bioland-Haferflocken und -ÖL, kommen aus regionalem Anbau und das Solesalz aus der Steintherme Bad Belzig. Dieses wird in 775 Meter Tiefe aus einer Sole-

quelle gefördert und ist somit ebenfalls ein Brandenburger Original.

FRISCH UND CREMIG

„Unser Haferdrink überzeugt durch seinen vollen Geschmack, eine leichte Süße ohne Zusatz von Süßstoffen und seine Frische“, schwärmt Paavo Günther. Darüber hinaus ist er überaus gut schäumbar – ohne besondere Zusatzstoffe. Damit eignet er sich vor allem für den Cafébetrieb und die Weiterverarbeitung zu anderen Speisen. Der Berliner Eisproduzent Gimme Gelato ist Kunde der ersten Stunde und hat bereits zwei Sorten aus speziellem Havelmi-Eis im Programm.

GLASFLASCHE STATT TETRAPAKS

Statt wie andere Anbieter auf Tetrapaks zu setzen, verfolgt die Genossenschaft einen Zero Waste-Ansatz – statt Wegwerfprodukte besser Glas-Mehrwegflaschen. Die sind in der Kuhmilch-

industrie schon seit langer Zeit etabliert und durch ihre Einheitsgröße von einem Liter mit anderen Herstellern austauschbar. Der Deckel enthält keine Weichmacher mehr und das Etikett ist aus ressourcensparendem Gras- oder Steinpapier.

WEITERE PRODUKTE GEPLANT

Das Team arbeitet an weiteren Produkten. Seit März ist ein Hafer-Kakao (1-Liter-Flasche) auf dem Markt. Eine Vollkornvariante und weitere Milchersatzprodukte wie Haferjoghurt oder Hafercuisine sind in Planung, andere Sorten aus Buchweizen, Hanf oder Amarant ebenfalls. Voraussetzung ist immer, dass die Zutaten auch wirklich in der Region angebaut werden. Sinnvollerweise wird auch der Vertrieb auf die Herstellerregion beschränkt, um die Vorteile der Glasflasche nicht durch die Nachteile eines ressourcenintensiven Transports aufzuzehren.

MITGLIEDSCHAFT

Die Mitgliedschaft reicht von einer rein finanziellen Beteiligung ab drei Anteilen á 50 Euro über die flexible Unterstützung in einzelnen Bereichen bis hin zur Position im Aufsichtsrat oder langfristig einer eigenen Stelle im Unternehmen. Wer sich für regionale Wertschöpfung und Ernährung

interessiert ist willkommen. Mitglieder und Händler, die Mitglied sind, erhalten auch günstigere Preise.

HAVELMICARD

Neu: Mit der HAVELMICARD erhalten Mitglieder attraktive Rabatte und weitere Vorteile bei den teilnehmenden Partnern: z.B. die Läden von Fair Unverpackt aus Berlin-Charlottenburg,

Maiko Unverpackt aus Falkensee oder Kathi & Käthe Fairverpackt aus Potsdam-Babelsberg. Auch der ehemalige Produktionspartner, die Mostmanufaktur Havelland, ist dabei.

Havelmi eG, Handwerkerhof 3, 14770 Brandenburg an der Havel. Tel.: 0175 371 23 89. www.havelmi.org



Stadtspaziergang

RUNTER VOM SOFA – RAUF AUF BESONDERE WEGE

Egal wie viel man in Berlin unterwegs ist, es gibt immer Neues zu entdecken. Und wer mit kundigen Historikern, Architektinnen, Kräuterkennern, Musikerinnen oder Künstlern unterwegs ist, kann dabei auch noch so einiges erfahren. Wir führen Sie auf besonderen Wegen durch die Stadt.

FRAUENTOUREN

Reale Frauenpersönlichkeiten als Namensgeberinnen sind auf Berliner Straßenschildern immer noch eine Seltenheit. Mitte der 1990er Jahre entstand in Rudow, im Berliner Süden, ein komplettes Neubaugebiet in dem alle 20 Straßen und Plätze nach Frauen benannt wurden.

Wer mehr über die Frauen, die den Straßen ihren Namen gaben, erfahren will, ist bei Claudia von Gélieu genau richtig. Seit über dreißig Jahren ist sie Berliner Frauengeschichten auf der Spur und wurde dafür mit dem Frauenpreis des Berliners Senats ausgezeichnet. Frauentouren hat Rundgänge durch zahlreiche Berliner Stadtteile sowie hundert verschiedene Führungen entwickelt, die den Biografien oder Gräbern berühmter oder wenig bekannter Frauen gewidmet sind oder Themen wie Frauen machen Revolution, Köpenicker

Wäscherinnen, Frauen in Schöneberg. Und es kommen immer neue dazu.

Claudia von Gélieu. Tel.: 626 16 51 und 0160 119 47 82. www.frauentouren.de

KRÄUTERWANDERUNGEN IN UND UM BERLIN

Für den einen ist es ein Unkraut für den anderen eine Bereicherung seiner Speisekarte und für den Nächsten eine wunderbare Heilpflanze. An vielen Stellen lassen sich Kräuter und Pflanzen finden. Wer lernen möchte die Pflanzen zu erkennen und zu verarbeiten, ist auf Wildkräuterführungen oder -wanderungen gut aufgehoben.

TELTOW-FLÄMING & DAHME-SPREE

In den Regionen Teltow-Fläming und Dahme-Spree sind diese Wanderungen für Kräuterpädagogin Elke Petersdorf eine Herzensangelegenheit. Auf den Wanderungen stellt sie die vergesse-

nen Wildkräuter vor und gibt Anregungen für Rezepte. In den Wintermonaten gibt es zusätzlich Workshops oder Seminare wie z.B. „Räuchern mit heimischen Wildkräutern“.

Elke Petersdorf, Zum Sandberg 8, 15827 Blankenfelde-Mahlow OT Dahlewitz. www.wildkraeuterfuehrung.de

NATURPARK BARNIM & MAUERPARK

Das ganze Jahr hindurch wandert Maria Moch im Naturpark Barnim und am Mauerpark auf den Spuren der wilden Pflanzenwelt: Zweistündige Führungen (ab 10 Euro/p.P.), längere Kräuterwanderungen und ganze Kräutertage bieten die Möglichkeit, die Wildkräuter in ihrer Heilwirkung, ihren Geschichten und ihren Verwendungsmöglichkeiten kennenzulernen.

Maria Moch, Heilpraxis Malmöerstr. 6, 10439 Berlin. Tel.: 68 32 16 38. www.mariamoch.de



Kräuterwanderung

Fotos: www.kraut.de



Open Air-Galerie Berlin

© Jim Avignon



Frauentouren

BERLINER KRÄUTER

Mit seinen großen Stadtwäldern und Parkanlagen hat Berlin eine größere Artenvielfalt als viele Monokultur – Agrarlandschaften. Mit den Experten von Waldsamkeit lassen sich die grünen Schätze der Stadt auf Kräuterwanderungen an unterschiedlichen Orten in Berlin entdecken. Nach dem Kurs gibt es per E-Mail eine Pflanzenliste zu den Arten, die gemeinsam gefunden wurden und noch Pflanzensteckbriefe (ab 39 Euro). Und: Das Team von Kruut stellt nicht nur Kräuterextrakte her, sondern vermittelt auf Events bewährtes Pflanzen-Wissen.

www.waldsamkeit.de, www.kruut.de

LOBBYKRITISCHE HAUPTSTADTFÜHRUNGEN

Rund um den Reichstag haben sich viele Unternehmensrepräsentanzen, Verbandsbüros, PR-Agenturen und andere Lobbyisten angesiedelt. Die Stadtführung vermittelt einen Eindruck davon, was sich hinter den Fassaden der alten und neuen Prachtbauten im Regierungsviertel tut. Die Stadtführung umfasst zehn Stationen und dauert 2 bis 2,5 Stunden für Erwachsene und 1,5 Stunden für Schulklassen. Die offenen Touren finden (i.d.R.) samstags um 14 Uhr statt. Der Teilnahmebeitrag pro Person beträgt 15 Euro. Eine Bestätigung mit genauen Angaben zum Treffpunkt erhalten Sie per Mail.

www.lobbycontrol.de/schwerpunkt/stadtfuehrungen-berlin

NEUBERLINER – MIGRATIONSGESCHICHTE BERLINS

Ein hochaktuelles Thema verdient eine historische Betrachtung. Geflüchtete hat es in der Geschichte immer schon gegeben. Auch sie haben Stadt, Gesellschaft, Kultur und Sprache mit geprägt. Berlin hat in seiner Geschichte poli-

tisch Verfolgten bereits häufig als neue Heimat gedient. Welche Spuren haben Hugenotten, Juden aber auch Vertriebene und Gastarbeiter in der Stadt hinterlassen? Auf einer Tour mit Buchautor Tobias Allers („Neuberliner – Migrationsgeschichte Berlins“, Verlag Elsengold) lässt sich ihr Einfluss genauer anschauen. Er zeigt auch, was man aus den Einwanderungsbewegungen für die Zukunft lernen kann.

www.berlinkultour.de/stadtfuehrungen/alternative_touren/Migrationsgeschichte



APPS UND AUDIOTOUREN

APP ABOUT BERLIN: DIE HAUPTSTADT ALS OPEN-AIR GALERIE

Die Schriftzüge, Tags und Wandgemälde sind immer auch ein Ausdruck des aktuellen Zeitgeistes. Seit den 70er Jahren wird in Berlin gesprüht und getaggt. Ursprünglich Ausdruck des jugendlichen Protests, ist Street Art heute eine etablierte Kunstform. Nicht nur wegen der East Side Gallery gilt die Hauptstadt mittlerweile als Mekka für Urban Art. Eine Tour mit 18 besonders schönen Wandbildern und spannenden Orten in der Nähe sind in der App ABOUT BERLIN zusammengestellt.

SOUNDWALK ÜBER DAS AEG-AREAL OBERSCHÖNEWEIDE

Elektropolis lautete der Spitzname des ehemaligen AEG-Areals in Oberschöneweide, wo 1895 das erste Drehstrom-Kraftwerk Europas den Ausgangspunkt

ARCHITEKTUR ERLEBEN

Das Team von Ticket B besteht aus Architekten, Professorinnen, Dozenten und Fachautorinnen. Sie vermitteln spannend und authentisch das zeitgenössische Baugeschehen in der Hauptstadt Berlin und laden zu neuen Sichtweisen auf die Architektur ein. Touren werden an persönliches Vorwissen und Interessensgebiete angepasst, gesellschaftspolitische sowie historische Zusammenhänge beleuchtet.

www.ticket-b.de/fuehrungen

der Elektrifizierung Berlins bildete. Die Spreehalle Berlin schickt Sie dort auf eine kleine Reise durch die Geschichte. Lassen Sie sich von Perspektiven und Klängen eines außergewöhnlichen Ortes überraschen. Der Soundwalk 21 trägt die Energien eines ehemaligen Industriestandortes in eine kreative Gegenwart und konfrontiert in den fünf Kapiteln „Schweineöde“, „Schienen“, „Mensch zweiter Klasse“, „Beitritt“ und „Neue Meister“ mit den hellen, dunklen und zukünftigen Seiten eines noch immer leuchtenden Elektropolis.

Spreehalle Berlin, Reinbeckstr. 16, 12459 Berlin. www.spreehalle.berlin/soundwalk

MIT MUSIK DURCH PANKOW

Pankow zelebriert 75 Jahre Udo Lindenberg und den #sonderzugnachpankow in einer kostenfreien Audiotour quer durch Pankow, Prenzlauer Berg und Weissensee auf den Spuren unterschiedlichster Musiker wie Wolfgang Niedecken von BAP, Philipp Grütering von Deichkind, die Swinging Hermlins und viele mehr.

www.pankow-weissensee-prenzlauerberg.berlin/de/sonderzugnachpankow



Isabella Steiner (li.) und Katja Kauf

Foto: Emmanuele Contini

Die gute Idee

DER ERSTE ALKOHOLFREIE SPÄTI DEUTSCHLANDS

Sekt zum Brunch, Mittagessen mit einem Glas Weißwein und kein Feierabend ohne ein kühles Bier? Alkohol ist fester Bestandteil unserer Gesellschaft und wird selten hinterfragt. Alternativen sind daher immer noch rar – bis Anfang des Jahres, da haben Isabella Steiner und Katja Kauf den Null Prozent Späti ins Leben gerufen.

„Wir haben über 200 verschiedene alkoholfreie Getränkealternativen von alkoholfreiem Gin, über Whiskey, Rum, Aperitifs bis hin zu Tequila und Wodka. Natürlich gibt es auch alkoholfreien

Weißwein, Rotwein und Schaumwein bei uns – und last but not least feinstes ausgewähltes Bier“, so die beiden Späti-Betreiberinnen. Neben Easip (siehe unten) sind auch noch andere Berliner Brands vertreten: Kolonne Null (alkoholfreier Wein), Dr. Jaglas (Herber Hibiskus/Aperitif), Laori und Berliner Brandstifter (alkoholfreie Gins).

Reinschauen lohnt sich und die beiden verraten auch ihre Geheimtipps – jeden Mittwoch verschicken sie einen Loveletter mit News. Alkoholfreie Getränke sind längst keine langweiligen

Ersatzprodukte mehr, sondern eine echte Alternative mit überraschenden Kombinationen und außergewöhnlichen Aromen.

Wer Durst bekommen hat: Das ganze Null Prozent-Sortiment gibt es auch im dazugehörigen Online-Shop. Darüber hinaus findet man in der Rubrik „Homebar“ Hintergrundwissen, Inspirationen, Neuvorstellungen und Null-Prozent-Rezepte für zuhause.

Null Prozent Späti, Solmsstr. 30, 10961 Berlin-Kreuzberg. Mi – Sa 12 – 20 Uhr.

www.nuechtern.berlin

Made in Berlin

EASIP – BRENNEN FÜR ALKOHOLFREI

Milan Eßer, Alexander Meister, Nicolas van de Sandt verbindet der Genuss an einem guten Drink und das Interesse an Innovationen. Alle besonderen Getränke wie Whiskey, Wein, Sekt, Gin oder Liköre sind immer auch alkoholisch – schon aufgrund ihrer Herstellung: Fermentation oder Destillation.

„Wir haben uns gefragt, wie wir auch alkoholfrei ein außerordentliches Geschmackserlebnis haben können. Dann kam uns eine brennende Idee: Natürliche Destillate ausgewählter Botanicals für Cocktails und Longdrinks – ganz alkoholfrei“, erzählt Nicolas van de Sandt.

Altbekannte Kräuter, die in regionalen Feldern und Wäldern ihr zu Hause haben, bilden die Geschmacksbasis ihrer Destillate. Zusammen mit ausgewählten Pflanzen aus der Ferne verleihen sie den Getränken einen komplexen und ausgewogenen Charakter. Sie bilden die Basis alkoholfreier Cocktails und Longdrinks – z.B. mit Tonic oder Ginger Ale.

Für die Herstellung werden ausschließlich natürliche Rohstoffe verarbeitet. „In der Produktion kombinieren wir die traditionelle Dampfdestillation mit einem innovativen Verfahren zur Herstellung ätherischer Essenzen“, erklärt Nicolas van de Sandt. Für seine Drinks wurde Easip im letzten Jahr mit dem Food Award 2020 – Best Newcomer ausgezeichnet.

www.easipdrinks.com

© EASIP





Springseile von Edelkraft

Fotos: Edelkraft



Edel
KRAFT

Made in Berlin (und Germany)

EDELKRAFT NATÜRLICH EFFEKTIV TRAINIEREN

Seit 2016 vertreibt und entwickelt Edelkraft ein nachhaltiges Sport-Equipment aus Natur- und Recyclingmaterialien, fair produziert von kleinen Familienbetrieben aus Deutschland.

„Wir zeigen, dass ein nachhaltiger Lebensstil auch im Freizeitbereich Sport integriert werden kann“, sagt Gründerin Kathrin Knebel. Im Laufe der Jahre hat das Berliner Unternehmen ein vielseitiges Produktsortiment entwickelt. Die Sportgeräte sind dafür spezialisiert, Fitnessübungen mit dem eigenen Körpergewicht durchzuführen: z.B. Springseile, Liegestützgriffe, Fit-

nessmatten und Bänder, Turnringe, Sprossenwand, Bauchtrainer.

Beim gesamten Produktlebenszyklus wird konsequent auf Nachhaltigkeit geachtet. „Wir sorgen dafür, dass die Produkte sehr langlebig und hochwertig sind und den hohen sportlichen Anforderungen komplett gerecht werden. Außerdem sind die Produkte plastikfrei, um der großen Flut an Plastikmüll entgegenzuwirken“, erklärt Gründer Georg Wächter. Nachhaltigkeit heißt für das heute vierköpfige Edelkraft-Team auch kurze Transportwege und faire Arbeitsbedingungen zu

gewährleisten. Deshalb produzieren sie in Deutschland und nutzen zertifiziertes Holz aus der Region.

SHOWROOM IN BERLIN

Ein Showroom in dem man das gesamte Produktsortiment der Marke Edelkraft kennenlernen, ausprobieren und erwerben kann, ist in der Planung. Dort steht das Team von Edelkraft dann mit Rat und Tat zur Seite. Er wird voraussichtlich im Dezember 2021 in Lichtenrade eröffnet.

www.edel-kraft.de

Buchtipps

EINE LIEBESERKLÄRUNG AN DIE WILDE WELT DES ÖFFENTLICHEN NAHVERKEHRS

Motorpanne am ersten Tag, Bombendrohungen, spontane Partys in ihrem Doppeldecker. Als Busfahrerin in Berlin hat Susanne Schmidt schon alles erlebt. Für sie ist es der schönste Beruf der Welt. Man ist frei, immer unterwegs und Königin der ganzen Stadt: „Die Neugier der Großstadt ist überall zu finden. Die Suche danach beginnt mit dem Warten auf den nächsten Bus.“

„Machen Sie mal zügig die Mitteltüren frei“ ist eine Liebeserklärung an alle Heldinnen und Helden des Nahverkehrs. Wo Wahn und Witz dicht beieinanderliegen, sich das soziale Mikroklima an jeder Haltestelle ändert und manch-

mal sogar ein Fuchs zusteigt. Nach der Lektüre werden Sie Ihre nächste Busfahrerin mit anderen Augen sehen und sicher auch mehr wertschätzen.

Autorin Susanne Schmidt wurde 1960 am Rande des Ruhrgebiets geboren, zog 1976 nach Berlin und arbeitete hier als Erzieherin, Drehbuchautorin, Stadtführerin, Pförtnerin und Social Media-Managerin. Und weil Frauen mittleren Alters stressresistent sind und die wenigsten Unfälle bauen, wurde sie schließlich Busfahrerin.

Machen Sie mal zügig die Mitteltüren frei, Susanne Schmidt. Verlag: Hanserblau, 2021. Preis: 17 Euro.



© Verlag Hanserblau



© SIC/Estrel Showtheater
Foto: Max Jackwerth



Noch einen Augenblick

RENAISSANCE THEATER
MIT DER

Estrel Showtheater

STARS IN CONCERT MELDET SICH ZURÜCK

Erleben Sie vom 22. Oktober bis zum 21. November 2021 Berlins erfolgreichste Live-Show im Estrel Showtheater. Die Stars entführen auch im 24ten Jahr das Publikum wieder in die glitzernde und glamouröse Welt des Showbusiness. Dabei spielt die fulminante Show mit der perfekten Täuschung: Die weltbesten Doppelgänger bringen die großen Legenden der Musikgeschichte wie Elvis Presley, Marilyn Monroe, J.Lo oder Whitney Houston bis hin zu Madonna und The Blues Brothers oder Cher live auf die Bühne. Optik und Stimme sind so authentisch, dass eine perfekte Illusion entsteht. Begleitet werden die

Stars von einer erstklassigen Band und verführerischen Tänzerinnen. Gesungen werden ausnahmslos Nr. 1-Hits. So ist für jeden Musikgeschmack und jedes Alter etwas dabei!

GETRÄNKE-GUTSCHEIN

Für unsere Mitglieder bietet das Estrel zum Showbesuch einen 5 Euro Getränkergutschein. Buchen Sie Ihre Tickets unter 030 68 31 68 31 und nennen Sie das Stichwort: „Genossenschaft“. Das Angebot ist für alle Vorstellungen bis zum 21. November 2021 gültig.

Estrel Showtheater, Sonnenallee 225, 12057 Berlin. **Tickets:** 68 31 68 31 oder

BERLINER BÜHNEN

Auf den Berliner Bühnen wird wieder gespielt. Alle Häuser haben umfangreiche Hygiene-Konzepte und ein reduziertes Sitzplatzangebot. Die Akteure sind froh, dass sie wieder vor Publikum auftreten können. Das Renaissance-Theater Berlin und auch das Estrel Showtheater haben den Genossenschaftsmitgliedern über Jahre tolle Rabatte gewährt und Karten zur Verlosung spendiert. Und auch in dieser schwierigen Zeit machen sie ihrem Publikum sympathische Angebote.

Wir sagen Danke!

ticket@estrel.com. **Ticket-Preise:** 38 bis 64 Euro inkl. VVK-Gebühr. **Konzertbeginn:** Fr + Sa 20 Uhr, So 17 Uhr.
www.stars-in-concert.de

Renaissance-Theater Berlin

HERBST PASS

Das Team vom Renaissance-Theater geht nicht nur mit einem breit gefächerten Bühnenprogramm in den Theater-Herbst, es bietet seinen Besuchern auch einen ganz besonderen Rabatt: Drei Theaterstücke Ihrer Wahl! Mit dem HERBST PASS können Sie aus sechs aktuellen Theaterstücken drei Vorstellungen mit 20 Prozent Karten-Rabatt buchen: einfach online auswählen und buchen – auch die Preiskategorie ist frei wählbar. Die HERBST PASS Online-Tickets kommen dann per Mail.

Vom Rock-Musical über Shakespeares König Lear „reloaded“ oder Gegenwartstheater – aktuell und intelligent. Hier das Saison-Angebot Oktober und November 2021:

HEDWIG AND THE ANGRY INCH

Das grenzüberschreitende Kult-Stück mit Sven Ratzke als Hedwig.

DIE VODKAGESPRÄCHE

Gespielte Lesung von Arne Donny Nielsen mit Karoline Eichhorn und Catrin Striebeck.

KÖNIG LEAR

Shakespeares Tragödie in der Übersetzung und Bearbeitung von Thomas Melle.

IRGENDWAS IS IMMA

Ein „liederlicher“ Abend der besonderen Art feiert die Musik und das Leben.

NOCH EINEN AUGENBLICK

Komödie von Fabrice Roger-Lacan mit viel Witz, Herz und Verstand.

Tipp: Im Renaissance-Theater wird es an Silvester einen „liederlichen“ Abend mit Überraschungsgästen geben.

Renaissance-Theater Berlin, Hardenbergstr. 6, 10623 Berlin. **Kartentel.:** 312 42 02.
www.renaissance-theater.de



Impressum:

»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin | Auflage: 53000 | Berlin, Herbst 2021



▶ Weißt du was ...?!

Warum schrumpft ein Luftballon mit der Zeit?

Hast du schon einmal bemerkt, dass Luftballons mit der Zeit kleiner werden? Die Luft kann einerseits durch einen zu lockeren Knoten entweichen. Andererseits können die winzigen Luftteilchen aber auch durch klitzekleine Löcher in der Gummihaut entweichen. Du kannst dir die Gummihaut nämlich wie ein ultrafeines Netz vorstellen. Heliumgas-Ballons aus Gummi sinken oft schon nach einem Tag zu Boden. Das liegt daran, dass die Heliumgas-Teilchen noch kleiner sind als die Luft-Teilchen. Deshalb schlüpfen sie noch schneller durch die winzigen Öffnungen. Diese Durchlässigkeit der Gummihaut kannst du dir in einem Experiment zunutze

machen: **Fülle etwas Duftstoff in einen Luftballon, bevor du ihn aufpustest oder aufpumpst. Das kann zum Beispiel ein Tütchen Vanillezucker sein.** Puste oder pumpe ihn auf und lege ihn beiseite. Schon nach einer Viertelstunde wirst du einen leichten Vanillegeruch in der Nähe des Ballons bemerken. Mit diesem „Duftballon“ wird dein Zimmer eine Zeit lang zart nach Vanille duften.



▶ Wissenswert

Was sind Pilze eigentlich?

Was sind Pilze? Sind es Pflanzen? Sind es Tiere? Das ist gar nicht so einfach zu beantworten, denn Pilze sind von beidem etwas und auch wieder nichts davon ...

Zunächst halten wir fest: **Das was wir sehen und „Pilz“ nennen, ist gar nicht der Pilz, sondern sein Fruchtkörper. Der eigentliche Pilz liegt unter der Erde und bildet dort ein Geflecht aus Zellfäden.** Durch dieses Geflecht ernährt sich der Pilz. Er zersetzt dazu organisches Material wie zum Beispiel altes Holz. So ähnlich machen es auch Tiere und wir Menschen. Auch wir essen organisches Material in Form von Pflanzenteilen, Tieren und auch Pilzen. Pflanzen hingegen essen



nichts. Sie erhalten ihre Energie vom Sonnenlicht. Und so kann man sagen: Pilze sind schon mal keine Pflanzen, denn sie erhalten ihre Energie nicht vom Sonnenlicht, sondern durch die Zersetzung von organischem Material! Aber sind Pilze Tiere? Es gibt tatsächlich Tiere, die Pilzen auf den ersten Blick ähneln. Korallen zum Beispiel. Genau wie Pilze bewegen sie sich auch nicht. Trotzdem gibt es auch hier zwischen Tieren und Pilzen einen riesigen Unterschied. Der liegt in den Zellen. Pilze haben Zellen, die eine ziemlich feste Wand haben. Dadurch kann der Pilz stehen und fällt nicht in sich zusammen. Menschen und Tiere haben hingegen dehnbare Zellen. Damit wir nicht in uns zusammenfallen, haben wir ein Skelett – das wiederum haben Pilze nicht. Damit ist der Pilz also auch kein Tier. Was ist er dann? **Pilze sind Pilze!** Sie bilden eine eigene Lebensform, da sie sich weder zu den Tieren noch zu den Pflanzen zählen lassen.

Quelle: „Wissen macht Ah!“ | kinder.wdr.de/tv/wissen-macht-ah/bibliothek/kuriosah/pilze-188.html | „Wissen macht Ah“ wird montags, jeweils um 19:25 Uhr bei KiKA ausgestrahlt.

Illustrationen: Dominik Joswig

▶ Rätsel: Welche Zahl bin ich?

Ich bin $< 8 \times 4$

Ich bin $> 16 + 5$

Ich bin durch 7 teilbar.

21

35

19

28

31

Lösung: pilsnewsbunrhcA

GEMEINSAM ENTDECKEN
Unsere Kinderseite





NACHHALTIGKEIT – DER UMWELT ZULIEBE

Das Prinzip der Nachhaltigkeit ist vielfältig und kann wie folgt zusammengefasst werden: es darf nicht mehr verbraucht werden, als nachwachsen kann. Dadurch können wichtige Ressourcen, wie Wasser, Rohstoffe, Energie, Bäume und fruchtbarer Boden für nachfolgende Generationen erhalten bleiben.

Vermutlich haben Sie schon erkannt, dass sich das Journal dieses Mal anders anfühlt. Seit über sechs Jahren drucken wir das Journal bereits auf zertifiziertem Papier, das aus verantwortungsvollen Quellen stammt. Jetzt wollen wir noch umweltfreundlicher werden. Diese Herbstaussgabe drucken wir erstmals auf einem 100-prozentigen Altpapier mit FSC-Recycling-, Blauer-Engel- und EU-Ecolabel-Zertifizierung. Auf dem neuen Papier können die Farben der Fotos nicht mehr ganz genauso strahlend und kräftig wirken wie auf dem bisherigen Papier und es fühlt sich auch ein wenig anders an, aber der Schutz unserer Umwelt macht das sicher wett.

Passend dazu starten wir in diesem Journal mit einer neuen Serie zum Thema Nachhaltigkeit und Umwelt mit interessanten Informationen, hilfreichen Tipps sowie Hinweisen für Ihren Alltag.

Um Ihnen einen kleinen Überblick zu verschaffen, was Sie noch in den kommenden Journalen erwarten wird, finden Sie hier unsere Themenübersicht:

- Abfallvermeidung und Mülltrennung
- Recycling, Upcycling, Downcycling
- Energiespartipps
- Mobilität
- nachhaltige und regionale Produkte

Baumbestand der BEROLINA

Berlin ist voller Natur: Wälder erstrecken sich auf rund 16.000 Hektar, große Teile des Stadtgebietes sind von Grün- und Wasserflächen bedeckt und über 100 Natur- und Landschaftsschutzgebiete liegen in der Hauptstadt. Dieses Erscheinungsbild finden wir auch bei der BEROLINA in Form von grünen Oasen zwischen den Häusern. Nach der *Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Berlin* stehen in ganz Berlin über 430.000 Bäume. Das sind durchschnittlich 80 Bäume pro Straßenkilometer. Allerdings macht die allgemeine Trockenheit den Stadtbäumen ebenfalls zu schaffen und so verliert Berlin pro Jahr im Durchschnitt mehr als 1.000 Bäume im Vergleich zum Vorjahr. Zusätzlich werden Bäume auch mutwillig durch Bewohner/-innen beschädigt. Nicht ohne Grund fordert der *Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND Berlin)* und auch viele andere, dass die Bäume geschützt werden.

Laut Baumkataster zählt die BEROLINA in ihrem Bestand 31 verschiedene Baumarten, darunter recht seltene und exotische Exemplare, wie der Großkronige Trompetenbaum. Er zählt zu den wichtigsten Bienenbäumen, da er im Sommer durch seine trompetenförmigen Einzelblüten einen hohen Nektaranteil für Bienen bietet. Aktuell sind bei uns insgesamt **1.101 Bäume** registriert. Ein Spaziergang mit dem genauen Blick durch die Wohngebiete lohnt sich also durchaus. Leider gibt es auch Verluste. Nach Stürmen finden wir regelmäßig umgestürzte oder abgebrochene Bäume. Abgänge sind auch aufgrund von Schädlingsbefall oder Krankheiten zu verzeichnen. Die Hitzeperioden haben sich glücklicherweise bisher nicht so stark auf den Baumbestand der BEROLINA ausgewirkt. Die meisten Bäume sind durch Pilzkrankheiten (Ebereschen) und Überalterung (Robinien) abgegangen. Einige mussten sogar entfernt werden, da sie (als Wildwuchs) andere Bäume am Wachstum hinderten. Für jüngere und frisch gepflanzte Bäume hält die BEROLINA Bewässerungsbeutel vor, welche seit 2019 punktuell eingesetzt werden.

Grünflächen der BEROLINA

Die BEROLINA bewirtschaftet neben ihren Gebäuden rund 132.000 m² Grünflächen, das sind 57 % des Flächenbestandes insgesamt. Fast jeder kann von seinem Balkon oder Fenster auf eine Wiese, Sträucher oder Bäume blicken. Alle, die sich mit einem Baum vor dem Fenster manchmal etwas mehr Tageslicht wünschen, wissen den Schatten in heißen Sommern auch durchaus zu schätzen. Nicht alle Wünsche nach Baumschnitt können jedoch erfüllt werden. Die Genossenschaft ist streng an die Einhaltung der *Berliner Baumordnung* und den Artenschutz gebunden. Baumschnittarbeiten dienen neben der regelmäßigen Baumpflege auch der Verkehrssicherheit, für die die BEROLINA als Grundstückseigentümer auf ihren Flächen und Wegen, aber auch an den Straßen und gegenüber Nachbargrundstücken verantwortlich ist. Dienstleister der Genossenschaft sind dabei Fachbetriebe für den Garten- und Landschaftsbau mit der erforderlichen Technik und qualifizierten Fachleuten. Für den Betrachter teilweise großzügig anmutende Rückschnitte an Bäumen werden dabei fachgerecht ausgeführt, um den Bäumen das Leben zu verlängern und die Passanten zu schützen. Hier ist auch etwas Geduld gefragt, die neue Pracht wird sich spätestens ab dem darauffolgenden Jahr zeigen.

Bei der Anlage von Gehölzflächen wird seit Jahren darauf geachtet, ausreichende Rückzugsgebiete für Vögel und Kleintiere zu schaffen. Teilweise bleiben auch Teile von Baumstämmen und Wurzelstubben abgestorbener und entfernter Bäume für die Ansiedlung von Insekten stehen. Auch das *Amt für Umwelt und Naturschutz* sendet hier Anforderungen an Grundstückseigentümer.

In 2019 wurde mit der Umwidmung der ehemaligen Rasenflächen in Wiesen begonnen. Verlängerte Wachstumsphasen unterstützen die Artenvielfalt der Pflanzen und Gräser, die wiederum bieten Lebensraum und ein vielfältiges Nahrungsangebot für Insekten. Im Zuge der Rekultivierung von Wiesen werden teilweise auch Samenmischungen mit Wildblüten verwendet.

Haben Sie das gewünscht?

Erhöhten Wasserbedarf gibt es hauptsächlich bei der Bewässerung nach Rekultivierung oder Neuanlage von Grünflächen in der Anwachsphase. Neben der individuellen Bewässerung der Vorgärten und Bewirtschaftung der Mitgliedergärten durch die Bewohner/-innen werden Wiesen- und Gehölzflächen nicht zusätzlich bewässert. Oft gießen die Bewohner/-innen als *Gießpaten* die Vorgärten und Bäume in den Trockenperioden des Sommers fleißig mit.

Das Berliner Leitungswasser wurde vom *Amt für Umwelt und Naturschutz* als Trinkwasser von exzellenter Qualität ausgezeichnet, da es aus dem Grundwasservorkommen des Berliner Urstromtals gewonnen wird. Zudem enthält es wichtige Mineralien und Spurenelemente, wie z. B. Magnesium und Calcium, die zur Gesundheit beitragen und sogar höher als in vielen von *Stiftung Warentest* getesteten Tafelwassern zu finden sind. Zusätzlich schont es sowohl die Umwelt als auch den Geldbeutel.

DER BEROLINA-KALENDER 2022

Im Sinne der Ressourcenschonung haben wir uns wie im letzten Jahr für eine klimaneutrale Produktion sowie für eine geringere Auflage entschieden. Der Kalender wird mit den vielzähligen Straßen der BEROLINA geschmückt. Dazu kommen interessante Fakten und Hintergründe – Seien Sie gespannt!

Sie können den Kalender Anfang Dezember an folgenden Stellen abholen (wir informieren Sie vorab über Hausaushänge):

- **Sebastianstraße 24**
- **Neue Jakobstraße 30**
- **Friedlander Straße 149 A**



IMPRESSIONEN AUS DEM SOMMER

Auch wenn der Sommer nun vorbei ist, möchten wir noch einmal in Erinnerungen schwelgen, ihn würdigen und widmen diese Seite den Gärten der BEROLINA. Hier verbergen sich nicht nur blühende Schönheiten oder Essbares, sondern auch tierische Sensationsfunde...



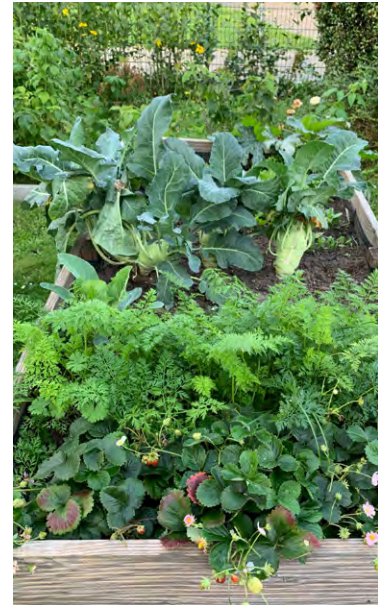
Rosenstrauch in der Pistoriusstraße



Vorgarten in der Annenstraße



**Mitgliedergarten in der
Dresdener Straße**



**Mitgliedergarten
Neue Jakobstraße**

Ein neuer Nachbar – Der Nashornkäfer

Wir waren ganz verblüfft, als uns Bilder von zwei Nashornkäfern erreicht haben. Diese schillernden Erdbewohner stehen unter Naturschutz. Sie leben einzeltägerisch und sind eher nachtaktiv, weswegen sie nur selten in der Natur anzutreffen sind. Ihren Namen verdanken sie dem nach hinten gebogenen, stark ausgeprägten Horn, das jedoch nur bei Männchen zu sehen ist. Weibchen dagegen besitzen nur ein kleines unscheinbares Horn oder einen kleinen Höcker. Ursprünglich stammt der Käfer aus dem Mittelmeerraum und verweilt mittlerweile besonders in Gärten, Komposthaufen, in Parkanlagen und sogar bei der BEROLINA. So wurden zwei Exemplare in unseren Gärten, einmal in der Heinrich-Heine-Straße und einmal in der Dresdener Straße, entdeckt.

Tatsächlich brauchen die Nashornkäfer mit einer Größe von 4 cm ganze fünf Jahre (als Larve!), um so groß zu werden. Zudem sind sie nicht nur von beeindruckender Schönheit, sondern bereichern auch die Gartenfauna.

Wovon sich die erwachsenen Käfer ernähren, konnten wir nicht herausfinden, da hier unterschiedliche Aussagen zu finden sind. Manche Autoren erklären, dass die „Erwachsenen“ in den vier bis fünf Wochen ihres Käferlebens keine Nahrung aufnehmen, andere vermuten, dass sie sich von Baumsäften ernähren.

1 Mulmhöhlen können in verschiedenen Baumarten entstehen. Voraussetzung für die Entstehung sind Verletzungen wie Astabbrüche, Rindenschädigungen oder Spechthöhlen am Baum. So können verschiedene Organismen – Bakterien, Pilze und Insekten – eindringen und das Holz zersetzen.

2 Engerlinge sind kleine Larven. Manche fressen Wurzeln und gelten als Schädlinge, andere sind nützlich.

Früher waren die Nashornkäfer vorrangig im Holzmulm¹ absterbender Laubholzstämmen oder Ästen besonders von Eichenwäldern zu finden. Später aber auch in Eichenrinde, in Sägespäne- und Rindenhaufen von Sägewerken und heute folgen sie dem Menschen in die Gärten und besiedeln Stroh-, Mist- oder Komposthaufen. Hier legen die Weibchen etwa 30 bis 40 Eier ab. Die Larven mögen es kuschelig und so ein Komposthaufen liefert durch den Verrottungsprozess die für ihre Entwicklung benötigten hohen Temperaturen. Dazu fressen und verwerten die Engerlinge² abgestorbenes, zellulosereiches Pflanzenmaterial und andere organische Stoffe, u. a. geschredderte Äste und Zweige, Sägeabfälle oder verholzte Staudenteile. Der Vorteil dabei ist, dass ein gut zersetzter Komposthaufen die beste Nährstoffquelle für den Garten ist und dazu beiträgt, ihn gesund zu halten.

Wir hoffen, dass wir auch weiterhin mit unseren Gärten einen optimalen Lebensraum für dieses besondere Tier bieten und dass er sich uns auch in den nächsten Jahren sensationsreif und in voller Pracht zeigen wird.



In der Heinrich-Heine-Straße

VORGESTELLT

TOM LEHMANN



Bereits vor einigen Jahren hat Tom Lehmann ein Schülerpraktikum bei der BEROLINA absolviert. Das hat ihn schließlich überzeugt, ein duales Studium in der Fachrichtung *Facility Management* zu beginnen. Nach erfolgreich abgeschlossenem Abitur ist er seit September letzten Jahres bei der BEROLINA, die ihn als Ausbildungspartner der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR) in der Praxisphase begleitet. Das Besondere an einem dualen

Studium ist, dass die Studienzeit in abwechselnde Theorie- und Praxisphasen eingeteilt ist. Während seiner dreimonatigen Theoriephase findet man Tom Lehmann am Campus der HWR in Lichtenberg. Die Praxisphase bei der BEROLINA wird dann genutzt, um das theoretische Wissen mit den Abläufen im Unternehmen zu verknüpfen und das Gelernte direkt anzuwenden.

In seiner Freizeit ist er sportlich aktiv. Er spielt Volleyball, fährt Fahrrad, geht auch gerne schwimmen oder spielt Tischtennis. Tom Lehmann ist nicht nur sportbegeistert, sondern spielt auch Klavier und Gitarre.



Wir wünschen Herrn Lehmann weiterhin viel Erfolg bei seinem Studium und Herrn Heine einen guten Start bei der BEROLINA. Vor allem aber auch Freude bei der (Zusammen-)Arbeit!

STEFFEN HEINE

Seit April dieses Jahres ist Steffen Heine als Hausmeister für die BEROLINA in den Beständen Treptow-Köpenick verantwortlich. Er ist vor Ort einer der ersten Ansprechpartner für Mitglieder und Bewohner/-innen. Herr Heine ist gelernter Maschinen- und Anlagenmonteur. Aufgrund seiner über 20-jährigen Berufserfahrung als Hausmeister kennt er sich bestens mit der Bewirtschaftung von Wohnhäusern aus.

Zu seinen Aufgaben zählen u. a.:

- Ordnung und Sauberkeit rund um das Wohnumfeld
- Überprüfung der Verkehrssicherheit
- Hilfestellung bei Problemen der Mitglieder und Bewohner/-innen
- Entgegennahme und Bearbeitung von Mängelanzeigen

Neben seinem Berufsalltag kümmert er sich um Motti, seinen Hund, den er aus einem Tierheim „gerettet“ hat. Die Brandenburger Seenlandschaft nutzt er in seiner Freizeit gern zum Angeln und erkundet, sowohl im Sommer als auch im Winter, das Berliner Umland und die Welt mit seinem Wohnmobil.



TERMINE

Wir kehren Stück für Stück in Richtung „Normalität“ zurück und freuen uns sehr, dass einige kleinere Veranstaltungen unter Hygienekonzepten möglich waren. Dennoch überwiegen die Nachteile aufgrund der Infektionsschutzverordnung und des Hygienerahmenkonzeptes für Veranstaltungen immer noch sehr und stehen einer lockeren sowie

zwanglosen Durchführung von größeren Veranstaltungen und des genossenschaftlichen Miteinanders bzw. Kennenlernens entgegen. Aus diesem Grund sind wir hier noch zurückhaltend und arbeiten derzeit eher an alternativen Kleinprojekten, über die wir Sie über unsere Aushänge informieren.

Jakob (Neue Jakobstraße 30)

regelmäßige Veranstaltungen

Kunst- AG	🕒 ab 16:00 Uhr	14.10./28.10./11.11./25.11./09.12./23.12.
Lesekreis	🕒 ab 16:00 Uhr	21.10./18.11./16.12.
Skat	🕒 ab 17:00 Uhr	12.10./09.11./14.12.
Line Dance		Termine werden durch Aushänge bekanntgegeben

organisiert durch die Volksolidarität Ortsgruppe 48

Spielenachmittag	🕒 ab 14:00 Uhr	12.10./26.10./09.11./23.11./21.12.
„Rendezvous mit Robert Stolz“ – Frau Kappahnt	🕒 14:00–15:30 Uhr	11.10.2021
„Kriminalgeschichte rund um den Alex“ – Herr Prof. F. - R. Schurich	🕒 14:00–15:30 Uhr	25.10.2021
„Es kommt alles mal wieder“ – Herr W. Reuter	🕒 14:00–15:30 Uhr	15.11.2021
„Neue Geschichten des Schauspielers“ – Herr K. - J. Steinmann	🕒 14:00–15:30 Uhr	29.11.2021

wöchentliche Veranstaltungen

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	🕒 09:00–12:00 Uhr Computerberatung		🕒 09:00–10:30 Uhr Gymnastik	🕒 09:15–10:15 Uhr Gymnastik
			🕒 11:00–12:30 Uhr Gymnastik	🕒 10:30–11:30 Uhr Gymnastik
		🕒 15:00–18:00 Uhr Handarbeit		🕒 11:45–12:45 Uhr Hockergymnastik
🕒 ab 19:00 Uhr Gesellschaftstanz	🕒 18:30–20:00 Uhr Yoga			🕒 17:00–18:00 Uhr Gymnastik

Frieda (Friedlander Straße 149 A)

regelmäßige Veranstaltungen

Spielenachmittag	🕒 14:00 Uhr	21.10./18.11./16.12.
------------------	-------------	----------------------

Öffnungszeiten Bibliothek

(Jakob)

jeden Mittwoch 09:30-12:00 Uhr
jeden Donnerstag 18:00-20:00 Uhr



Über Veranstaltungen und Projekte, die kurzfristiger geplant werden, informieren wir Sie per Aushänge in den Häusern und Schaukästen.



DIE FKR GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU GMBH SUCHT SIE!

Als Bewohner/-in haben Sie die optimale Voraussetzung, das Team der *FKR GmbH* zu unterstützen. Ihr Einsatzgebiet ist bei der BEROLINA in Berlin-Mitte, wobei insbesondere Grünlandpflege und Winterdienst als Schwerpunkte gesetzt sind. Für Ihren Einsatz, der als Nebenverdienstmöglichkeit ausgeschrieben ist, erhalten Sie 450 EUR/Monat.

Ist Ihr Interesse geweckt worden? Dann melden Sie sich bitte telefonisch bei Herrn Hübner unter 0171 6449772 oder schreiben Sie eine E-Mail an: fkrgmbh@hotmail.com.



EINFÜHRUNG EINER DIGITALEN PARKVIGNETTE

Die *PRS Parkraum Service GmbH* führt seit dem 01.09.2020 für die BEROLINA die Kontrolle des ruhenden Verkehrs. Auf den BEROLINA-eigenen Straßen (Neue Jakobstraße, Annenstraße, Dresdener Straße, Heinrich-Heine-Straße) dürfen nur Fahrzeuge mit einer geltenden Bewohnervignette parken.

Zum 01.12.2021 erfolgt eine Umstellung der Parkraumbewirtschaftung auf eine digitale Vignette. Das bedeutet, dass die zum Parken berechtigten und registrierten Fahrzeuge digital erfasst sind, eine Vignette als solche ist somit nicht mehr notwendig. Die *PRS Parkraum Service GmbH* scannt lediglich bei der Kontrolle das Kennzeichen und prüft so die Berechtigung. Fremd- bzw. Falschparker erhalten eine entsprechende Zahlungsaufforderung.

Die Umstellung ist vorteilhaft. Die Produktion von Vignetten entfällt und so kann man diese auch nicht vergessen anzubringen oder verlieren. Die Kontrollen können effizienter gestaltet werden und grundsätzlich stehen durch die Reduzierung der Falschparker den berechtigten Bewohnern mehr Parkplätze zur Verfügung.

Die Besitzer der Vignetten werden selbstverständlich noch einmal im Voraus ausführlich über die Umstellung des Systems mit einem gesonderten Schreiben informiert.

KONTAKT

**Wohnungsbaugenossenschaft
„Berolina“ eG**
Sebastianstraße 24, 10179 Berlin

Telefon 030 278728-0
Telefax 030 278728-19
E-Mail mail@berolina.info
Webseite www.berolina.info

Geschäftszeiten

Mo–Mi 8–17 Uhr
Do 8–18 Uhr
Fr 8–14 Uhr

Servicezeiten der Mitarbeiter

(nur nach vorheriger Terminabsprache)

Di 8–13 Uhr
Do 13–18 Uhr

Reparatur- und Havariemeldungen (rund um die Uhr)

030 278728-41
reparatur@berolina.info

Mitgliederservice

mitgliederservice@berolina.info
Soziales 030 42007555
Projekte & Veranstaltungen 030 55286689

IMPRESSUM

Herausgeber

Wohnungsbaugenossenschaft „Berolina“ eG
Vorstand
Sebastianstraße 24, 10179 Berlin

V.i.S.d.P. Stefanie Haufe
Redaktion Stefanie Haufe, Lena Jakob
Kontakt redaktion@berolina.info

Gestaltung 3MAL1 GmbH
Am Carlsgarten 10 B
10318 Berlin
3mal1.de

Druck Druckhaus Sportflieger

Fotos Adobe Stock, BEROLINA,
unsplash

Redaktionsschluss 28.09.2021



Kinderleicht zu Highspeed-Internet Mit dem Kabel-Anschluss in Deiner Wohnung kein Problem.



Exklusive
Rabatte mit
BewohnerPlus

Bis zu

80 €*

Einmalbonus



Und das Beste: Mit **BewohnerPlus** erhältst
Du exklusive Rabatte – zusätzlich zu den
Online-Vorteilen. Mehr auf **bewohnerplus.de**

Together we can



* Gültig für Internet- und Phone- bzw. TV-Neukunden sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden und/oder TV-Kunden der Vodafone waren und gleichzeitig Bewohner von Objekten sind, in denen ein für den BewohnerPlus-Vorteil berechtigter Vertrag über einen Anschluss an das Vodafone-Kabelnetz für das gesamte Haus besteht. Verfügbarkeitsprüfung auf der Seite bewohnerplus.de. Gültig bis 31.03.2022 (Verlängerung vorbehalten). Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 50 € ist die Bestellung eines Internet & Phone-Anschlusses, welcher in vielen unserer Kabel- Ausbaugebiete mit bis zu 1000 Mbit/s im Downstream angeboten wird. Mindestanforderung ist Red Internet & Phone 250 Cable mit bis zu 250 Mbit/s im Download. Mindestlaufzeit 24 Monate. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 30 € ist die Bestellung eines digitalen TV-Produktes, z. B. Vodafone GigaTV. Mindestlaufzeit 24 Monate. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: Juni 2021. Alle Preise inkl. MwSt.

Anbieter in BW: Vodafone BW GmbH, in Hessen: Vodafone Hessen GmbH & Co. KG, in NRW: Vodafone NRW GmbH, alle: Aachener Str. 746-750, 50933 Köln. In allen übrigen Bundesländern: Vodafone Deutschland GmbH, Betastr. 6-8, 85774 Unterföhring